

mittend rin

■ Schaffe, schaffe,
Häusle baue!

■ Checker für die
Stecker ausge-
bucht

■ Eine Insel,
eine Insel...

■ Deutsche Bank-
Mitarbeiter
engagieren sich

■ Über den Wolken

■ FC Bayern siegt in
Nürnberg



Viele reden
über Inklusion
—
Wir ermöglichen
sie.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	Elternbeirat, Werkstatttat und Förderverein	
lebensraum nürnberg		Aus dem Elternbeirat	19
Nachwuchs geschlüpft	4+5	Wahlen zum Werkstatttat	20+21
Schaffe, schaffe, Häusle baue	6+7	Aus dem Förderverein	22
Wahljahr bei noris inklusion	8	Kunterbunt	
Schon gehört...?	9	Jubiläum Gartenbau	23
		Jubiläum Buch / Werk West	24
werkraum nürnberg		Kunterbunt: Nachrufe	25
Checker für die Stecker ausgebucht	10	Portraits	
wohnraum nürnberg		Ich und mein Arbeitsplatz... Sandra Schlehuber	26
Schwache Beine besuchen Kulmbach	11	Kultur	
Eine Insel, eine Insel	12	Kreuzworträtsel	27
Deutsche Bank-Mitarbeiter engagieren sich	13	Filmtipp: Monsieur Pierre geht online	28
		Rezept: Low Carb Big Mac-Rolle	28
freiraum nürnberg		Kontakte	29
Wahnsinn an der Platte	14	Termine	30
Extreme Herausforderung	15	Standorte	31
Über den Wolken	16		
FC Bayern siegt in Nürnberg	17		
Blick auf freien Raum	18		



4



17



22

Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-11 01, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Verantwortlich: Christa Schmidt

Mitglieder: Sascha Dowidat

redaktionmittendrin@noris-inklusion.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gisela Ascherl, Tobias Braun, Susanne Brehm, Elias Dunz, Katrin Hirschmann, Helga Krahn-Heubeck, Uwe Kopfstädt, Sebastian Kunze, Heike Lieb, Christian Schadinger, Peter Sperr, Martina Stierand, Michael Volland, Martin Wenk.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de

Sabine Bartsch, Haik Strobel-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember.

Bildnachweise

alle Aufnahmen noris inklusion

Titelseite: oben Uwe Niklas, links Helga Krahn-Heubeck, rechts Deutsche Bank

Vorwort

Ja wo laufen Sie denn?...

Im Gartenbaubetrieb gab es Nachwuchs. Auf zwei Beinen, aber ohne Federn – denn bei der Kükenkoje werden nicht neue Miet-Hühner aufgezogen sondern Kinder! Mit dem Start unseres Kindergartens im September hat sich ein weiterer Schritt der Metamorphose vom Gartenbaubetrieb zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei vollzogen. Auf den Seiten 4+5 können Sie lesen, wie sich unsere „Küken“ inzwischen eingelebt haben.

Leider lief der Start nicht so, wie von uns erwartet. Aufgrund der überhitzten Bau-Konjunktur konnten wir lange keine Firma finden, die unsere großen Holz-/Alufenster bauen wollte. Über 12 Wochen hat uns diese Verzögerung gekostet. Ohne Fenster keinen Bodenaufbau, keine Fußbodenheizung usw.... In der Folge kamen dann auch weitere Arbeiten in Verzug. Als Ausweichquartier diente den Kindern der Speisesaal des Gartenbaus. Mit viel Einsatz unserer Mitarbeiter aus Hausdienst, Küche, Betriebsleitung und des Kindergartens konnten wir zum September doch einen provisorischen Betrieb aufnehmen. Auch wenn es eng war, das pragmatische und positive Herangehen unseres Personals und die Gelassenheit der Eltern sorgten dafür, dass sich die Kinder sofort wohl fühlten. Ein besonderer Dank gilt unseren Beschäftigten, die bis zur Fertigstellung der Kükenkoje auf ihren Speisesaal verzichteten, und das Mittagessen ebenso in provisorischen Räumen einnahmen.

Sehr pragmatisch und lösungsorientiert zeigten sich auch das Bauamt sowie das Jugendamt der Stadt Nürnberg als es darum ging, das Provisorium umzusetzen.

Wir sind froh, dass die Küken nun im Dezember in ihre richtige Koje einziehen konnten. Im Frühjahr, wenn sich alles eingespielt hat und die Sonne auch wieder etwas stärker scheint, dann werden wir uns mit einem

Februar die Fertigstellung unserer neuen Gewächshausanlage an, sowie das Gebäude Töpferei/Berufsbildungsbereich/Fördergruppe bis Ende März. Ab Mai planen wir dann den Beginn des ganzjährigen Verkaufes unserer Kräuter, Pflanzen, Töpferwaren und vieler weiterer Produkte die Großteils in Werkstätten hergestellt werden.



GUT EINGELEBT: Die "Küken" genießen die Natur.

schönen Eröffnungsfest bei allen bedanken, die trotz aller Widrigkeiten dazu beigetragen haben, dass unsere ersten Küken gut im September beginnen konnten.

Als nächste Etappen stehen nun im

AUTOR

Christian Schadinger,
Geschäftsführer



Der Nachwuchs ist geschlüpft

Kindertagesstätte noris kükenkoje startet im Gartenbau

Noris Inklusion hat sein Angebot erweitert und betreibt seit dem 1. September eine Integrative Kindertagesstätte. Ihr Name ist „noris kükenkoje“. Damit wird das Thema der Hühnerpatenschaften im Gartenbau aufgegriffen.

Direkt nebenan

Die Kindertagesstätte befindet sich inmitten der zukünftigen Natur-Erlebnis-Gärtnerei und kann damit ihrer ökologischen und naturnahen Ausrichtung in vollem Sinne nachkommen. Die Kinder verfügen über eine eigene Parzelle in den Mitmachgärten, um den Naturkreislauf und den Anbau hiesiger Gemüsesorten kennen und lieben zu lernen. Und um zu erfahren, dass die Erdbeeren nicht beim Discounter wachsen. Sie verar-



ABENTEUER: So eine Baggerschaufel ist schon ein toller Spielplatz.



KLARE STREITFRAGE: Mein Baum oder dein Baum?

beiten in ihren vorhandenen Kinderküchen das geerntete Gemüse und kommen damit auf unterschiedlichen Zugangswegen zu eigenen Sinneserfahrungen (fühlen, riechen, schmecken). Darüber hinaus sammeln sie Erfahrungen in der naturnahen Umgebung und sind damit bei Wind und Wetter viel an der frischen Luft. Matschhosen sind unverzichtbar! Der Umgang mit Tieren ist ein weiteres

Thema im Rahmen des pädagogischen Konzeptes. Der Garten des Kindergartens grenzt unmittelbar an das kommende Schafgehege, so dass die Kinder täglich selbstverständlichen Umgang und Kontakt mit den Tieren pflegen. Nicht zu vergessen die Hühner, die schon jetzt in der Interimslösung fleißig besucht werden.



SONNIG: Früh am Morgen steht die Sonne noch ganz schön tief und blendet.



IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT: Auch Beobachten gehört zum Alltag der Kinder.

Die Interimslösung

Mit ganzer Kraft haben alle Mitarbeiter und Beschäftigte im Gartenbaubetrieb ihren Beitrag dazu geleistet, damit der Kindergarten pünktlich zum 1. September in Betrieb genommen werden konnte. So sind die Kinder derzeit in den Räumen des Speisesaals untergebracht. Das Jugendamt hatte bei ihrer Begehung keine Einwände, so dass der Betrieb auch in der Interimslösung aufgenommen werden konnte. Dank gilt den Werkstattbeschäftigten, die seitdem ihr Mittagessen in Behelfsräumen einnehmen und für die Kinder gerne zusammenrücken.

Viel Unterstützung

Seitdem läuft der Kindergartenalltag, auch dank des motivierten Personals, täglich gut strukturiert ab. Die Zusammenarbeit mit den engagierten Eltern ist sehr offen und transparent. Vielen Dank an dieser Stelle für



NATUR ERLEBEN: Tiere zum Anfassen gehören fest ins Konzept der kükenkoje.

deren Mitarbeit, Ideen und Geduld. Apropos Geduld: Der Bau schreitet voran und wird in absehbarer Zeit bezugsfertig sein. Alle freuen sich sehr auf den Einzug und werden diesen gemeinsam gebührend gestalten.

Worum geht es?

**Kindertagesstätte in
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**

**Seit September spielen hier
über 30 Kinder**

**Engagierte Eltern helfen und
unterstützen**

**Stimmung in der kükenkoje
ist richtig gut**

Gelungene Ergänzung

Schon jetzt steht fest, dass die kükenkoje das umfangreiche Angebot von noris inklusion sinnvoll ergänzt und eine große Bereicherung darstellt. Mit ihrer natürlichen Art können wir von den Kindern noch jede Menge lernen: Sie leben Inklusion ganz ohne Konzept, völlig pragmatisch und nahezu selbstverständlich. Vorbildlich!

Heike Lieb

Schaffe, schaffe, Häusle baue!

Der Gartenbau wird zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Jede Stadt auf dieser Welt verändert fortlaufend aufgrund von Entwicklungen und Bedarfen ihr Gesicht. Oftmals steht der Städter an einem Platz und kann sich nicht vorstellen, wie es dort vor 90 Jahren aussah. So auch im Gartenbau von noris inklusion am Marienbergpark. Bis zur Zerstörung im Jahr 1943 lag hier der Nürnberger Flughafen. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand hier die Stadtgärtnerei, bevor noris inklusion das Gelände 1989 übernahm.

möglich werden. Noris inklusion fördert damit Offenheit, Toleranz, Aufgeschlossenheit und stellt die Kompetenzen von Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt. Ein zentrales Element ist dabei der Kindergarten Kükenkoje. Nur einen Steinwurf vom Rent-A-Huhn-Gehege, den Mitmachgärten und der Bio-Imkerei entfernt, erfahren die Kinder gemeinsam die Naturkreisläufe und erleben den Menschen als Teil des Ökosystems, Gestalter

lungen im „grünen Klassenzimmer“. Die Hütte dient Schulklassen oder Imkerkursen zum witterungsgeschützten Unterricht rund um Umwelt und Natur. Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Bewegung können künftig am Rodelhügel und am Lehmbackofen erfahren werden.

Auf dem neuesten Stand

Beispiele für innovative Bauelemente der Natur-Erlebnis-Gärtnerei sind ein eigenes Blockheizkraftwerk, mit dem ein Großteil des Strombedarfs abgedeckt wird. Zudem werden mit der dabei entstehenden Wärme die Gebäude und Gewächshäuser beheizt. Auf sechs Parkplätzen am Verkaufsgewächshaus steht elektro-mobilen Kunden der Service einer E-Tankstelle während des Einkaufs zur Verfügung. Für ein komfortables und genussvolles Einkaufserlebnis rund um Kunsthandwerk und die haus-eigenen Bio-Produkte bietet noris inklusion seinen Kunden ganzjährig allerlei Waren aus der eigenen Produktion, aus anderen Werkstätten für behinderte Menschen oder von regionalen Produzenten an.



ALLES NEU: Hier entstehen die neuen Gewächshäuser für den Pflanzenanbau.

Umgestaltung beginnt

Seit zwei Jahren wird der Standort in großen Schritten zu einer Natur-Erlebnis-Gärtnerei ausgebaut. Hiermit soll ein besonderes, inklusives, dem Sozialraum angepasstes und im Stadtteil verankertes Erleben von Natur in einer Großstadt

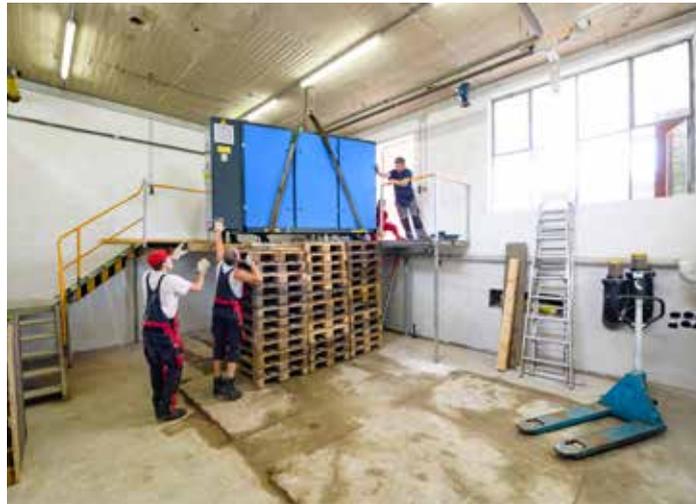
und Erhalter seiner Umwelt. Direkt am Zaun der Kükenkoje entsteht ein Schafgehege. Hier grasen demnächst Rotkopfschafe vom Tiergarten Nürnberg, die als sogenannte „Coaching Schafe“ für tiergestützte Therapieformen zur Verfügung stehen werden. Gegenüber liegt eine Blockhütte für ökologische Schu-

Alles für Balkon und Garten

Im Freiland können Saisonpflanzen sowie winterharte Stauden und Gehölze erworben werden. Bei schönem Wetter oder mit passender Kleidung kann sich der Interessierte am Hühnerlehrpfad am



DAMALS: Früher starteten und landeten auf dem Gelände Flugzeuge.



INNOVATIV: Das Blockheizkraftwerk versorgt die Natur-Erlebnis-Gärtnerei mit Strom und Wärme.

Rent-a-Huhn-Gehege rund ums Ei erkundigen und sich an der lustigen Hühnerschar freuen. Die Töpferei zieht von Eibach neu auf das Gelände. Dort werden in detailreicher Handarbeit hunderte von verschiedenen Kunsthandwerksartikeln aus Ton produziert. Überzeugen Sie sich gerne selbst davon.

Barrierefreie Arbeitsplätze

Eine Neuheit in der Metropolregion Nürnberg ist die Pflanzenproduktion mit Pflanztischen, an denen Rollstuhlfahrer barrierefrei arbeiten können. Ökologisches



AUS LUFTIGER HÖHE: Ein Blick auf die Gebäude der neuen Töpferei.

Worum geht es?

Entstehung einer Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Inklusives und Soziales Erleben von Natur

Regionale Produkte gefertigt von Menschen mit Behinderung

Mitgestaltung einer solidari-schen Stadtgesellschaft

Produzieren ist für noris inklusion nicht nur eine Marketingfloskel, sondern tatsächliches Handeln. So wird auf sämtlichen Dachflächen Wasser gesammelt und damit die Gewächshäuser bzw. die Freifläche beregnet. Das überschüssige Wasser wird nicht einfach in die Kanalisation geleitet, sondern wird zunächst in einem Regenrückhaltebecken versickert. Das Becken ist für viele Tierarten wie Amphibien, Insekten oder auch für Vögel ein zusätzlich geschaffener Lebensraum. Weiter wird das Wasser zurück in den

Wetzendorfer Landgraben geleitet, der auf einer Länge von 100 Meter renaturiert wurde. In unserem hochmodernen Gewächshaus finden bis zu 24 Auszubildende, sowie bis zu 12 Praktikanten einen Arbeitsplatz im Pflanzenanbau. Dabei wird nach ökologischen Kriterien Pflanzenanbau betrieben. Insgesamt finden über 120 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei und alle freuen sich schon jetzt auf die Eröffnung.

Michael Volland

Wahljahr bei noris inklusion

Wahl zum Werkstattrat und zur Frauenbeauftragten

Nach vier Jahren engagierter Arbeit der Werkstatträte ist es soweit: Die Amtszeit endet und es muss neu gewählt werden. Nach den gesetzlichen Vorgaben der Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (WMVO) wird die Wahl vorbereitet und durchgeführt. Hierzu sind Wahlvorstände eingesetzt worden. Neu wird eine Frauenbeauftragte gewählt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Was ist neu in der WMVO?

Der Werkstattrat darf jetzt auch mitbestimmen. Das heißt einige Sachen dürfen nur mit Zustimmung des Werkstatrates gemacht werden. Eine große Werkstatt darf auch einen großen Werkstattrat haben. Bis zu 13 Mitglieder sind möglich. Werkstatträte bekommen nun mehr Zeit für Schulungen. Bei Streit zwischen Werkstattrat und Werkstattleitung hilft eine Vermittlungsstelle. Deren Entscheidung gilt dann für alle.

Neu ist das Amt der Frauenbeauftragten

Bei noris inklusion werden eine Frauenbeauftragte und eine Stellvertreterin für die gesamte Einrichtung gewählt. Mit diesen Themen werden sich die Frauenbeauftragten befassen:

- Frauen und Männer müssen gleich behandelt werden.
- Mütter sollen sich gut um ihre Kinder kümmern können. Auch wenn sie arbeiten gehen.
- Frauen müssen vor Gewalt und Belästigung geschützt werden.

Kandidatinnen sagen warum sie sich zur Wahl stellen:
„Ich möchte mich für andere Frauen einsetzen“, „Die Rechte der Frauen liegen mir am Herzen“ und „damit Frauen die gleichen Rechte bekommen wie Männer“.

Gisela Ascherl



GRATULATION: Die erste Frauenbeauftragte Nazmie Akpinar (links) und ihre Stellvertreterin Günes Hos (rechts)

Schon gehört...?

Erfolgreiche Saison für das Waldcafé

„Wir haben gehört im Walderlebniszentrum Tennenlohe gibt es ein nettes kleines Café mitten im Wald mit tollem Service und leckerem Kaffee und Kuchen!“ Diesen Satz hörten die Waldcafé-Mitarbeiter heuer oft und konnten neben den vielen Stammgästen auch etliche neue Besucher begrüßen. Sogar Besuch aus Kuba, Thailand und Frankreich durften wir als Gäste bewirten. Die Verständigung funktionierte zum Teil mit „Händen und Füßen“ aber am Ende waren alle satt und zufrieden. Häufig erklärten die Beschäftigten vor Ort wie der Bestellzettel funktioniert. Das haben alle so gut gemacht, dass in dieser Saison etwa 1.400 Tassen Kaffee, über 2.000 Tassen Cappuccino und etwa 4.200 Stücke hausgemachte Kuchen und Torten an den Mann und die Frau gebracht und so viele neue Kundschaft gewonnen und begeistert werden konnte. Hinter dieser tollen und erfolgreichen Saison steckt die Einsatzfreude aller Beschäftigten und Mitarbeiter des Waldcafé-Teams vor Ort, aber auch der Rückhalt der Kollegen in der Küche Nord. Diese machen es möglich, dass für jedes Wochenende zwischen zehn und 15 Kuchen und Torten gebacken werden können. Teamgeist und Zusammenhalt werden groß geschrieben und fällt mal ein Kollege aus, erklärt sich immer ein anderer bereit den Dienst spontan zu



FLEISSIG: Bianca Kasten ist Teil des Teams im Waldcafé.

übernehmen. Im März 2018 starten die Mitarbeiter mit neuem Schwung und neuen Ideen in das fünfte Jahr – das Wald-Café feiert bereits sein erstes Jubiläum! Übrigens: Wer Lust bekommen hat mal „Café-Luft“ zu schnuppern kann sich gerne bei

David Weger (Tel.:0911-47576-2711) melden, denn Verstärkung im Team ist immer willkommen!

Susanne Brem

„Checker für die Stecker“ ausgebucht

Lorenz Personal stabilisiert Geschäftsfeld mit Spende

Die Checker für die Stecker sind über die noris inklusion hinaus mittlerweile eine bekannte Truppe. Ein Team aus sechs Personen mit Handicap prüft seit über einem Jahr alle ortsveränderlichen und ortsfesten elektrischen Geräte nach der gesetzlichen Vorschrift DGUV-Vorschrift 3 und DIN VDE 0701/0702.

Zu Weihnachten

Im Herbst 2016 trat das Unternehmen Lorenz Personal aus Nürnberg an noris inklusion heran mit der Bereitschaft zu einer großzügigen Weihnachtsspende. Gemeinsam wurde beschlossen, damit das Geschäftsfeld

des E-Checks zu stabilisieren und von der Spende in Höhe von 6.000 Euro zwei weitere Prüfgeräte anzuschaffen. Damit legte Lorenz Personal den Grundstein für weitere Qualifizierungen der Mitarbeiter mit Handicap in diesem Bereich, da nun zeitgleich geprüft und ausgebildet werden kann. So schnuppern beispielsweise auch regelmäßig Praktikanten aus dem Berufsbildungsbereich in dieses Geschäftsfeld hinein und der Bereich kann möglicherweise in Zukunft ausgebaut werden. Besonders freuen sich die „Checker für die Stecker“ über Aufträge, die intern in der Werkstatt geprüft werden. Oft fahren sie aber

auch in die Unternehmen und prüfen vor Ort. So wie bei Lorenz Personal im Frühjahr 2017. Da machten sich die Mitarbeiter selbst ein Bild von den hohen Qualitätsstandards sowie der Sorgfalt und Präzision mit der die Checker prüfen.

Vielen Dank

Die Gruppe der E-Checker und noris inklusion bedanken sich an dieser Stelle herzlich für die großzügige Spende und blicken positiv in die Zukunft: Bis März 2018 ist die Gruppe komplett ausgebucht.

Uwe Kopfstädt



GROSSZÜGIG: Lorenz Personal spendet zwei Prüfgeräte. Im Bild die beiden Geschäftsführer Monika Frenzel (links) und Thomas Schneider (rechts)

Seniorennetzwerk unterwegs

„Schwache Beine“ besuchen Kulmbach

Zwei Mal jährlich initiiert Frau Schübel, die Koordinatorin des Seniorennetzwerks Langwasser, eine Busreise für Senioren.

Auch die Rentner der noris inklusion, die wochentags die Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben, kurz TENE, besuchen, nutzen dieses Angebot gerne. Diesmal führte die Busfahrt für „Menschen mit schwachen Beinen“ nach Kulmbach. Das Ziel: Besichtigung des Brauereimuseums und des Bäckermuseums. Die Reise ging wie immer am Busbahnhof

Frankencenter los. Bei gutem Wetter und guter Laune ging es durch die wunderschöne fränkische Schweiz. Christa Rosenbusch von der Paul-Gerhard Gemeinde berichtete während der Fahrt von Interessantem rund um die Reiseroute. Nach einer zweistündigen Fahrt erreichte die Gruppe Kulmbach und die dortige Brauerei Mönchshof. Hier stärkten sich die Teilnehmer erst Mal mit Sauerbraten, Schäufele, Schnitzel oder Zanderfilet und dazu gab es natürlich ein kühles Halbes.

Im Anschluss begann die Führung durch das Bäckermuseum, wobei

die Gruppe viel Interessantes zum Thema Brotbacken und Backtradition erfuhr. Sehr interessant war, dass bereits die Ägypter die Kunst des Brauens mit Brot statt Malz verstanden, was durch einige Relikte belegt wurde. Damit wurde auch klar, wie eng die Kunst des Bäckers und des Braumeisters früher zusammenlagen. Danach ging es noch in den barrierefreien Teil des Brauereimuseums. Hier konnte man Allerhand rund um das Bierbrauen kennenlernen. Besonders imposant

waren die riesigen alten Bierfässer mit einer Füllmenge von über 1000 Litern. Durch eine Scheibe konnte die Gruppe zusehen, wie Flaschenbier abgefüllt wurde. Um vier Uhr Nachmittags war dann die Führung zu Ende. Zum Abschluss kamen die Teilnehmer noch in den Genuss von Frischgebrautem. Zufrieden und satt traten alle den Heimweg nach Nürnberg an.

Martin Wenk



WAS DAZU GELERNT: Die Teilnehmer der Tagesbetreuung erkundeten in Kulmbach die Geheimnisse der Braukunst.

Ein Insel, eine Insel...

Hartnäckiger Kampf für mehr Sicherheit hat sich gelohnt

Ende August diesen Jahres wurde endlich das Projekt „Verkehrsin-sel“ von der Stadt Nürnberg in der Kilianstraße in Angriff genommen. Dank des hartnäckigen Einsatzes des Bewohnerrates unterstützt durch Edeltraud Scheck können die Bewohner seit Anfang September sicher und gefahrlos die Kilianstraße direkt am Wohnheim überqueren.

Ein langer Weg

Bis die Verkehrsinsel endlich verwirklicht wurde, war es ein langer Weg. Begonnen hat alles vor vielen Jahren als Heinz Büchmann, ehemaliger Bewohner, eine Ampel aus Sicherheitsgründen vorschlug.

Leider wurde dies aus Kostengründen abgelehnt. Auf Initiative und Engagement von Edeltraud Scheck wurde im Jahre 2015 ein neuer Vorstoß gewagt. Noch einmal wurde auf die Dringlichkeit einer Verkehrsinsel beim Behindertenrat der Stadt Nürnberg hingewiesen.

Nach einer erfolgreichen Unterschriftensammlung durch Edeltraud Scheck und dem Bewohner-ratsvorsitzenden Peter Randler sowie der Prüfung durch die Stadt Nürnberg fand eine Straßenbege-hung mit Verkehrsplanungsamt, politischen Vertretern der CSU und SPD, Bürgerverein Nord, Bewohner-rat und Geschäftsführer Christian

Schadinger statt. Man beschloss nach dieser Begehung doch eine Verkehrsinsel zu bauen, um die Sicherheit der 50 Menschen mit Handicap zu gewährleisten. Edeltraud Scheck ist sehr stolz darauf, dass die Bewohner nun, vor allem die Menschen mit einer Gehbehin-derung im Wohnheim Kilianstraße, sicher auf die andere Straßenseite gelangen können. Der Einsatz hat sich gelohnt!

Katrin Hirschmann



ENDLICH AM ZIEL: Der Bewohnerrat bedankt sich bei der Stadt Nürnberg für die neue Verkehrsinsel.

Deutschen Bank-Mitarbeiter engagieren sich Wohnheim Montessoristraße on Tour im Freizeitpark

Die Bewohner des Wohnheims Montessoristraße freuten sich auch dieses Jahr wieder auf einen gemeinsamen Ausflug mit der Deutschen Bank. Schon zum dritten Mal beschloss das Team der Filiale in Langwasser zu Ihrem Betriebsausflug das Wohnheim Montessoristraße einzuladen. Ziel des Ausflugs sollte ein Kennenlernen und Austausch der Deutschen Bank-Mitarbeiter mit den Bewohnern im Rahmen eines spannenden Tages im Freizeitpark Schloss Thurn sein.

Aufnach Heroldsbach

Am 25. August war es dann endlich soweit. Um 10:00 Uhr empfangen die

Bewohner die Mitarbeiter der Deutschen Bank. Es war ein Wiedersehen mit alten Bekannten aber auch neuen Gesichtern. Nach einer kurzen Begrüßung starteten alle zum Freizeitpark Schloss Thurn.

Dort angekommen warteten viele Attraktionen auf die lustige Truppe wie zum Beispiel ein Märchenwald in dem sie bekannte Märchenstücke finden konnte oder eine Westernshow mit Cowboys und Pferden. Die Angestellten der Bank fuhren mit den Bewohnern in Autos über die Piste und genossen eine Bootsfahrt. Nach drei Stunden ging es zurück ins Wohnheim zum französischen Essen und

weiteren Gesprächen. Zum Abschluss wurde den Bewohnern von Herrn Streng, dem Filialleiter der Deutschen Bank, noch eine großzügige Spende überreicht. Da war die Freude erst recht riesengroß. Bewohnerrat Jürgen Schart bedankte sich herzlich dafür. Es war ein wunderbarer Tag bei herrlichem Sonnenschein und tollem Essen. Wir bedanken uns bei Herrn Streng und seinem Team für ihre Herzlichkeit und Unterstützung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Elias Dunz



FÜR ALLE ETWAS: Gemeinsam hatten Mitarbeiter und Bewohner jede Menge Spaß in Schloss Thurn.

Wahnsinn an der Platte

Florian Hartig holt Silber beim Weltranglisten-Tischtennisturnier

Florian Hartig ist unglaublich! Kaum einer beherrscht den Tischtennis-Sport in Deutschland so gut wie der aktuelle Deutsche Meister aus Nürnberg. Vom 28.-30. Oktober startete der 21-Jährige beim Weltranglistenturnier in Saint Niklaas in Belgien. In der Wettkampfklasse 11 der Menschen mit Behinderung traf Hartig auf vier Spieler aus der europäischen Top Ten. Keine leichte Aufgabe!

Hartes Duell

Gegen den Weltranglistenersten und Paralympics-Sieger von Rio 2016, Florian van Acker aus Belgien, verlor er, trotz sehr gutem Spiels, mit 0:3. Dabei konnte Hartig, besonders im ersten Satz bis zum 8. Punkt mithalten, bevor van Acker mit phantastischen Angriffsbällen den Satz für sich

entschied. Auch die Sätze Zwei und Drei gingen nach tollen Ballwechsellern mit jeweils 7:11 an den Belgier.

Atemberaubendes Spiel

Im zweiten Spiel traf Florian Hartig auf die Nr. 15 der Weltrangliste, Marek Chybinski, aus Polen. In einem hochklassigen und spannenden Spiel gelang es Hartig den spielstarken Polen mit 3:1 zu bezwingen. Das Spiel war geprägt von langen Rallys bei denen Hartig Chybinski immer wieder mit seinem starken Druckblockspiel zu ständiger Beinarbeit trieb. Besonders im dritten Satz, den Hartig mit 17:15 gewann, sahen die zahlreichen Zuschauer ein tolles Tischtennisspiel, das mit tosendem Beifall belohnt wurde.

Kampf bis zum letzten Satz

Im letzten Spiel ging es dann um die Silbermedaille gegen den in der Weltrangliste einige Plätze hinter Hartig platzierten Polen Damian Fira. Bereits der erste Satz war mit 20:18 für Hartig, hart umkämpft. Bis zum fünften Satz war das Spiel ausgeglichen und erst dann gelang es Hartig den Polen mit 11:2 klar zu besiegen. Was für ein riesiger Erfolg für den jungen Deutschen, der im Gartenbau von noris inklusion arbeitet. Und für den Deutschen Behinderten Sportbund (DBS) war die Silbermedaille von Florian Hartig die erste Medaille auf Weltranglistenebene bei den Menschen mit geistiger Behinderung. Herzlichen Glückwunsch!

Peter Sperr



ENDLICH AUF DEM TREPPCHEN: Florian Hartig (2.v.r.) sicherte sich hochverdient die Silbermedaille im belgischen Saint Niklaas.

Extreme Herausforderung

noris road runners starten bei der Challenge Roth 2018

Es ist der größte Langdistanz-Triathlon der Welt: Der DATEV Challenge Roth. Das kleine fränkische Städtchen hat sich im Laufe der Jahre zum Mekka für Ausdauer-Sportler entwickelt. Auch für die noris road runners ist die Teilnahme ein ganz großer Traum, der im nächsten Jahr Wirklichkeit werden soll. Das inklusive Team mit Richard Meyer, Sebastian Waldmann, Leon Jäger, Alexander Koch, Christian Schmidt sowie Trainer Sascha Dowidat startet am 1. Juli 2018 als Staffel. Dutzende Schwimmkilometer, hunderte Laufkilometer und tausende Radkilometer liegen in den nächsten Monaten vor den ambitionierten Athleten.

Vorbereitung ist alles!

Um sich optimal auf den längsten Tag des Jahres vorzubereiten ist für den kommenden Frühling ein intensives Trainingslager mit morgendlichen Schwimmeinheiten, fordernden Radausfahrten und langen Läufen geplant. Dafür sucht das Triathlon-Team noch Sponsoren, um den Traum vom Challenge-Roth-Finish Wirklichkeit werden zu lassen.

Mindestens genau so wichtig sind nächstes Jahr natürlich auch die Anfeuerungsrufe an der Strecke: Egal ob beim Schwimmen, beim Radfahren am Solarer Berg oder auf der Laufstrecke zwischen Kanallände und Büchenbach. Alle Unterstützer sind an der Strecke herzlich willkommen!



ENTSCHLOSSEN: Spätestens am 1. Juli wollen die sieben Athleten gemeinsam 226 Kilometer laufend, schwimmend und radelnd zurücklegen.

noris roadrunners triathlon-team



Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Christa Schmidt, Tel: 0911-47576-1101 oder unter c.schmidt@noris-inklusion.de.

Sascha Dowidat

Über den Wolken

Ambulant Betreutes Wohnen hebt beim Segelfliegen ab

Sebastian Waldmann und Richard Meyer aus dem Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) wollten hoch hinaus. Dazu fuhren sie im August mit Betreuer Sascha Dowidat zum Flugplatz nach Altdorf. Irgendwo im Nirgendwo oben auf einer kleinen Bergkuppe liegt dort ein verschlafener Segel-Flugplatz. Alles wirkt etwas spartanisch. Der Tower befindet sich auf dem Dach eines umgebauten VW-Busses und die Landebahn kann man auch einfach Wiese nennen. Doch die Piloten vor Ort stecken voller Leidenschaft. So auch der 19jährige Nico Ziegler aus Hersbruck. Er ist für heute der Pilot der beiden Wagemutigen aus dem

ABW und hat schon jede Menge Erfahrung: „Ich habe bereits über 400 Flüge hinter mir und insgesamt fast 100 Flugstunden“ erzählt er über sein größtes Hobby.

Abheben und schweben

Für Richard Meyer und Sebastian Waldmann wird es nun ernst: Sie bekommen letzte Instruktionen, der Fallschirm wird angelegt und es gibt noch einmal den Hinweis: Bitte nichts anfassen! Dann wird die Klappe geschlossen und Richard Meyer winkt noch einmal. Von Anspannung keine Spur. Dann kommt das OK vom Tower, das Seil der Winde strafft sich und der Segelflieger

schießt vorwärts. Es dauert keine 5 Sekunden, dann hebt er ab. Wie bei einer Achterbahn geht es fast im 45-Grad-Winkel nach oben. Auf über 300 Meter. Die Winde klinkt aus. Der über zehntausend Euro teure Flieger gleitet langsam dahin. Schon nach einer Minute ist es schwierig ihn am blau-weißen Himmel noch auszumachen. Ein paar Minuten später taucht er über den weiten Feldern wieder auf und setzt zum Landeanflug an. Fast lautlos setzt er auf. Kurze Zeit später kommt Richard Meyer zurückgelaufen und meint: „Das war schon cool, aber leider etwas kurz.“ Die Thermik ist an dem Tag einfach nicht sehr gut.

Dann hebt auch Sebastian Waldmann ab und hat jede Menge Spaß, wie er später berichtet: „Es ging voll steil hoch, aber hat Spaß gemacht“. Dieser Sonntagvormittag wird den beiden wohl in Erinnerung bleiben: Der erste Flug mit einem Segelflieger!

Sascha Dowidat

FASTWIE ACHTERBAHN: Pilot Nico Ziegler (l.) hob mit Sebastian Waldmann (Mitte) und Richard Meyer (r.) ab.



FC Bayern siegt in Nürnberg

Zusammenspiel aus Töpferei und Gartenbau funktioniert perfekt

Wenn Rihanna, E.T., der FC Bayern und die Babas aufeinandertreffen, vermutet so mancher einen wirren Traum. Kenner der Szene wissen sofort: Das jährliche Kickerturnier der noris inklusion steht an, bei dem starke Tischfußballteams mit ausgefallenen Namen aufeinandertreffen.

Fünffähriges Jubiläum

Die bereits fünfte Ausrichtung des regelmäßigen Kickerturniers hatte diesmal gleich mehrere Premieren. Erstmals war das Werk Nord Veranstalter des beliebten Tischfußball-Events und bot einen Wohlfühlrahmen für alle Teilnehmer, so dass top Leistungen abgerufen werden konnten. Zudem wurde das erste Mal nicht nach dem herkömmlichen Turniermodus gespielt, sondern das „Doppel-KO-System“ angewendet. In dieser Variante ist es nicht so schlimm, wenn ein Team ein Ausscheidungsspiel verliert. Erst mit der zweiten Niederlage scheidet eine Mannschaft aus. Dies hat gerade im starken und ausgeglichenen Teilnehmerfeld des Turniers bei der noris inklusion den Vorteil, dass eine knappe Niederlage gegen einen Gegner auf

Augenhöhe zu verschmerzen ist. Die Finalisten Ferhat Tuerkan und Martin Gloner vom Team „die Babas“ spürten, dass dies ein attraktiver, aber auch schweißtreibender Vorteil ist. Nach einer knappen Niederlage gegen den „FC Bayern“ kämpften sie sich mit einer enormen Siegesserie zurück bis ins Finale, wo sie die Chance auf eine Revanche bekamen. Hier machte sich dann wohl der Kräfteverschleiß durch die Aufholjagd bemerkbar. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit ging auch die Revanche mit 10:5 an den „FC Bayern“. Dieser Sieg stellte eine dritte Premiere dar: Noch nie konnte eine Mannschaft mit der Spielerkombina-

tion aus den Betriebsteilen Töpferei und Gartenbau den Titel holen. Vielleicht greifen Berkay Kurt und Ali Demir damit schon dem zukünftigen Zusammenspiel der beiden Betriebsteile vor. Wenn dies ab dem kommenden Jahr ebenso harmonisch und erfolgreich verläuft wie bei den beiden Turniersiegern, kann von einer rosigen Zukunft gesprochen werden. Die beiden Gewinner freut es sicher sowieso, können sie dann noch einfacher zusammen trainieren, um eine weitere Premiere anzustreben: Die erfolgreiche Titelverteidigung!

Tobias Braun



GROSSARTIGE STIMMUNG: Wie immer wurde am Tisch hart um den Sieg gekämpft.

Blick auf freien Raum

Bilderausstellung von Chroma Omada in Lauf an der Pegnitz

Lange wartete die Künstlergruppe Chroma Omada auf einen Ausstellungstermin bei der Führungsakademie der Bundesagentur für Arbeit in Lauf. Die Ausstellungsflächen sind in der Regel zwei Jahre im Voraus ausgebucht.

Erfolgreiche Partnerschaft

Zustande kam der Termin durch die Vermittlung von Ingrid Hofmann, Inhaberin der Firma Hofmann Personal und bekennende Kunstliebhaberin. In ihrer Eigenschaft als Stadtteilpatin in Langwasser hat sie in der Vergangenheit bereits einige

Veranstaltungen mit der Künstlergruppe organisiert. Beispielsweise den jährlich stattfindenden Aktionstag. Hier treffen sich Mitarbeiter von Hofmann Personal und Künstler von Chroma Omada im Atelier in der Striegauer Straße zu gemeinsamen Kunstaktionen. So entstanden beispielsweise außergewöhnliche Bilderrahmen oder ein Gemeinschaftsbild.

Gut besuchte Vernissage

Am 13. September war es dann endlich soweit. Unter dem Titel „Blick auf freien Raum“ präsentierten die

Künstler einen Querschnitt ihrer vielseitigen Werke.

Helga Lange, Verantwortliche Mitarbeiterin der Akademie Lauf, begrüßte rund 70 geladene Gäste. Sie zeigte sich überrascht von der Vielfalt der Maltechniken und Themen der Werke. Ingrid Hofmann wünschte den Künstlern viel Anerkennung für ihre Werke und viele Käufer. Beim anschließenden Imbiss standen die Künstler für Fragen zur Verfügung und noch am Abend fand das erste Bild einen neuen Besitzer.

Christa Schmidt



STOLZ: Die Künstler stoßen auf eine erfolgreiche Ausstellungseröffnung an.

Aus dem Elternbeirat

Einladung an den Wöhrder See und eine spannende Lesung

Das seit Dezember 2016 bestehende Wohnprojekt SUSÄ (Sicher und Selbstbestimmt Altern) von noris inklusion hat den Elternbeirat neugierig gemacht. Der Elternbeirat fragte an und wurde zu einem Besuch in die Wohngruppe eingeladen. Dort leben zehn Menschen in einer Wohngruppe zusammen, dazu drei weitere Personen mit ambulanter Unterstützung. Im November zieht der letzte Bewohner ein, dann ist die Gruppe komplett. Mit Begeisterung und Stolz erzählten die Bewohner von ihrem neuen Leben und zeigten ihre Zimmer. Diese sind groß und man hat einen tollen Ausblick über Nürnberg. In den unteren Stockwerken sind die Zimmer eines Pflegeheims. Von dort kommt der Nachtdienst. Außerdem gibt es einen Garten, einen Supermarkt und der Wöhrder See ist auch nicht weit weg. Die Bewohner sind sich einig: hier einzuziehen war eine gute Entscheidung.

Sie sind eingeladen

Im Rahmen der Nürnberger Mittagslesungen „Gäste & Buch“ wird Elternbeiratsvorsitzende Helga Krahn-Heubeck am Freitag, 19. Januar 2018 von 14 - 14.45 Uhr bei freiem Eintritt in der Stadtbibliothek Zentrum im Bildungscampus – Lernwelt, Lo Erdgeschoß, Gewerbemuseumsplatz 4 aus ihrer Lieblingsliteratur lesen. Die Lesereihe „Gäste & Buch“ will die Literatur



SICHER UND SELBSTBESTIMMT: Elternbeiräte treffen sich mit SUSÄ-Bewohnern.

und die Lust am Lesen in der Region fördern. Die Zuhörer erfahren im Gespräch mehr zu den Texten und über die Person des lesenden Gastes. Genießen Sie die Mittagslesung bei einer entspannenden Tasse Kaffee oder Tee – und lehnen Sie sich zurück! Mehr unter: www.mittagslesungen.nuernberg.de.

Alles, was Sie wissen sollten...

In der jährlichen Eltern- und Betreuerversammlung am 8. November im Werk Süd berichtete Helga Krahn-Heubeck über die Aktivitäten des Elternbeirates im Jahr 2017. Christian Schädinger informierte über die aktuellen Entwicklungen. Martina Stierand, Bereichsleitung Bildung, stellte die im September 2017 eröffnete integrative Kindertagesstätte noris kükenkoje vor und Stefan Lippert, Leiter des Wohnheims Montessoristraße, machte die

Zuhörer mit dem WKS-Modell vertraut: Diese Methode lebt von dem Grundsatz, dass alle Menschen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben. Eine Umsetzung dieses Grundrechts erfordert eine andere Haltung gegenüber Menschen in abhängigen Betreuungssituationen. Ein Emanzipationsmodell als Basis der Betreuung und Dienstleistung („Womit können wir dir dienen?“) ersetzt das vielerorts vorhandene Versorgungsmodell. Jörg Schlag, Vorsitzender des Fördervereins „noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.“, informierte über Aktivitäten und Pläne des Fördervereins im Jahr 2017 mit Ausblick auf 2018 und erhielt vom Elternbeirat eine Spende in Höhe von 1.750 Euro.

Eva Flohrschütz-Nowak /
Helga Krahn-Heubeck

Unsere neuen Werkstatträte

Werkstattrat im Gartenbau



Rainer Wehner



Levent Peksöz



Gaetano De Lucia

Werkstattrat im Werk Nord



Hans Bloß



Michael Schedel



Richard Norng

Werkstattrat im Werk Süd



Felix Heubeck



Jörg Kloss



Olgierd Rogozinski



Jürgen Schart



Benjamin Walther

Werkstattrat im Werk West



Nadja D`Ambrosi



Tobias Long



Giuseppe Maiorano

Aus dem Förderverein

Von schwindelnden Höhen und rauschenden Festen

Am 23. September ging es für die knapp 40 Teilnehmer beim beliebten Tagesausflug hoch hinaus. Bis auf 42 Meter windet sich der Holzpfad kreisförmig bis zur obersten Ebene hoch über den Baumwipfeln im Steigerwald.

Hier war Mut gefragt

Nicht alle trauten sich bis zur obersten Plattform. Aber auch auf dem Weg nach oben gab es viel zu entdecken. Vögel konnten auf Augenhöhe beobachtet, stattliches Rotwild über Holzrutschen gefüttert werden. Nach einem köstlichen Mittagessen wartete ein weiteres Highlight auf die Ausflügler. Ein ausgewachsener Biber durfte ausgiebig gestreichelt und bewundert werden. Er stammt aus der Nachbarschaft und ist der Star im Steigerwaldzentrum. Hier erfährt man alles über die heimische Forstwirtschaft und die Tiere im Steigerwald. Bei der Rückfahrt waren sich alle einig: „Das war ein aufregender Tag“.

Glamour den guten Zweck

Das Metropoltheater und die Tanzformation A-Tension luden am 27. Oktober ins Arvena Park Hotel. Der Abend stand ganz im Stil von „Moulin Rouge“. Rund 120 Gäste genossen ein köstliches 3-Gang-Menü bei romantischem

Wortklang

Bereits eine Woche später stellten sich Fitzgerald Kusz und Heinrich Hartl in den Dienst der Guten Sache. Fränkische Dichtkunst gepaart mit passenden Klavierimprovisationen sorgten im Wintergarten des Arvena Park Hotels für



EROLFGREICH: Auf der Benefizveranstaltung kamen 4.000 Euro für den Förderverein zusammen.



SPASSIG: Selbst in luftiger Höhe wurde Quatsch gemacht.

Kerzenschein. Kurzweilige Tanzeinlagen wechselten sich mit stimmungsvollen Chansons und Musicalmelodien ab. Die Tombola Lose waren schnell vergriffen und am Ende eines gelungenen Abends konnten 4.000 Euro für den Förderverein erzielt werden.

akustischen Ohrenschaus bei rund 50 begeisterten Gästen. Der Förderverein freut sich über 600 Euro.

Christa Schmidt

Jubilarfeier Gartenbau – 20. Oktober 2017



Hintere Reihe: Marco Butz, Sebastian Waldmann, Ursula Kadesreuther, Gaetano De Lucia, Angelika Lemmes, Tobisa Niebelschütz, Michael Volland, Ulla Lauer, Frank Kohl, Martin Livanis
Vordere Reihe: Bianca Kasten, Nicola Schmitt, Klaus Vogel, Claudia Kurz, Norbert Frank, Ralf Wendelberger.
Kniend: Filiz Sayin, Christian Schadinger

Jubilarfeier Buch – 20. Oktober 2017



Von links: Christa Ehtler, Daniela Ehtler, Sebastian Kunze, Thomas Ebeling, Bernd Hinze, Christian Schadinger, Sandra Kiefer

Jubilarfeier Werk West – 20. Oktober 2017



1. Reihe(v.l.): Christian Schadinger, Claudia Reh, Bianca Holzer, Monika Walter, Peter Seifert, Helga Holzer, Willi Korzendörfer, Axel Borkowski
2. Reihe(v.l.): Georg Tommerdich, Wolfgang Kohnke, Jürgen Reichinger, Thomas Ruhl

Nachruf

Nachruf auf Mira Szczypinski

Am 01.08.2017 ist Mira Szczypinski nach langer Krankheit gestorben. Sie hat in unserem Werk Süd seit 2009 gearbeitet. Durch ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft ist sie uns allen sehr ans Herz gewachsen.

Gerne hätten wir noch viele Jahre mit ihr zusammengearbeitet. Jetzt aber ist dieser liebe Mensch verstorben. Sie wird uns sehr fehlen.

Sebastian Kunze



Nachruf auf Ingrid Wurm

Ingrid Wurm ist am 05.10.2017 gestorben. Die überraschende Nachricht hat uns alle sehr getroffen und traurig gemacht. Erst im Frühling hat sie bei uns im Werk Süd noch ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie wurde für ihre tolle Arbeit geehrt.

Ingrid war ein sehr fröhlicher Mensch. Sie war immer für einen Spaß zu haben. Gerne hat sie auch von ihrer geliebten Katze erzählt. Das sind die Erinnerungen, die wir haben, wenn wir an Ingrid denken. So möchten wir sie auch in Erinnerung behalten.

Sebastian Kunze



Beschäftigte von noris inklusion stellen sich vor

Ich und mein Arbeitsplatz

Name: Sandra Schlehüser

Alter: 34

Hobbies: Fortgehen wie z.B. in die Disco, Einkaufen & Bummeln, Spazieren gehen, Malen in der Künstlergruppe Chroma Omada, Musik hören, Filme drehen im Videokurs am BZ, Schwimmen im Sommer

1. Seit wann arbeitest du bei noris inklusion?

Ich glaube seit 2002.

2. In welchen Betriebsteilen hast du bisher gearbeitet?

Ich war früher in der Werkstatt in Langwasser, aber das habe ich am Ende nicht mehr gepackt. Ich habe dazwischen Praktika im Werk Nord



UNZERTRENNLICH: Glücksbringer Glücksi ist stets an ihrer Seite.



FROHNATUR: Auch bei der Arbeit hat Sandra Schlehüser stets gute Laune.

in der Sieboldstraße und im Gartenbau gemacht. Seit 2015 arbeite ich im Kompetenzzentrum in Buch und baue dort Kontaktfedern in Kontaktschieber für die Firma Sontheimer ein oder fette verschiedene Metallbauteile ein.

3. Was gefällt dir gut/nicht gut an deiner Arbeit?

☺ Schnecken und Deckel fetten macht Spaß, es gibt viele nette Leute hier, die Gruppenleiter sind toll, es werden zwischendurch Feste gefeiert

☹ Ich mag eigentlich fast alles, etwas Doofes gibt es nicht, außer wenn sich jemand einmischt vielleicht

4. Was magst du/magst du nicht?

☺ Krimibücher, alle Tiere, Halloween, meinen Glücksbringer Glücksi, Filme wie Titanic oder Hocus Pocus, Bud Spencer & Terence Hill, Musik, Tortellini, Kartoffeln, Spinat und Ei, Sauerkraut, Klöße
☹ Fleisch, außer Rouladen, wenn mich jemand ärgert, Streit, Schlägereien

5. Deine Wünsche für die Zukunft?

Dass es mir immer etwas besser geht. Dass es im Leben immer aufwärts geht. Dass niemand in meinem Umfeld in nächster Zeit stirbt.

Filmtipp: Monsieur Pierre geht online Ein Hauch von Cyrano de Bergerac

Grummel Griesgram Pierre ist Witwer und hasst Veränderungen. Um den alten Greis zurück ins Leben zu holen, verkuppelt Tochter Sylvie in mit ihrem Freund Alex, der ihn mit der wunderbare Welt des Internets vertraut macht. Dort stolpert Pierre über ein Dating-Portal und verabredet sich mit der reizenden, jungen Flora. Der in chronischen Geldnöten steckende Alex nimmt Pierres unmoralisches Angebot an und geht für ihn zum Rendezvous. Als sich Flora Hals über Kopf in Alex verliebt gerät die Lage leicht außer Kontrolle. Wer hat denn jetzt Floras Herz erobert? Waren es Pierres einfühlsame Worte oder Alex'

Küsse. Nur eine der vielen Fragen, die mit ganz viel Herz und noch mehr Charme beantwortet werden wollen.

Einige von Ihnen werden sich noch an „Roxanne“ mit Steve Martin erinnern, der bereits 1987 eine moderne Cyrano de Bergerac-Interpretation lieferte. Der französische Regisseur Stéphane Robelin setzt ebenfalls auf einen sympathischen, aber etwas erfolglosen Helden und mit Pierre Richard einen extrem charmanten, wortgewandten Verführer. Monsieur Pierre geht online schlägt im Unterschied zum US-Streifen allerdings deutlich leisere Töne an, setzt weniger auf Klamauk



und verpasst dem ganzen in Zeiten des World Wide Web einen hochaktuellen Anstrich. Wer sich mal wieder verliebt fühlen möchte, findet hier den passenden Film dazu! Monsieur Pierre geht online ist seit dem 24. November als DVD, Blu-Ray und Download erhältlich.

Wenig Kohlehydrate und fleischfrei: Low Carb Big Mac-Rolle

So ein Hamburger ist schon etwas Leckeres. Aber auch nicht unbedingt gesund. Wer dennoch nicht auf seinen Burger verzichten möchte, dem sei die folgende Hamburger Rolle empfohlen. Die Wohngruppe Braillestraße im Ambulant Betreuten Wohnen hat das experimentelle Fast-Food-Gericht ausprobiert und war schlichtweg begeistert. Es schmeckt nach Hamburger, hat aber weniger Kohlehydrate, ist fleischfrei und trotzdem lecker. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Rezept für 1 Blech:

Für den Teig:

- 250 g Magerquark
- 100g geriebener Käse
- 3 Eier

Für die Sauce:

- 2 TL Ketchup
- 1 TL Senf
- 2 EL Naturjoghurt

Außerdem:

- 250 g vegetarisches Hackfleisch
- etwas Salz und Pfeffer
- 3 Scheiben Schmelzkäse
- 3 saure Gurken
- Einige Salatblätter
- 10 Cherrytomaten

Magerquark, Reibekäse und Eier zu einer dickflüssigen Masse verrühren und auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen. Bei 180 Grad ca. 20 Minuten backen. Den Teig auskühlen lassen. Die Zutaten für die Sauce verrühren. Das Hackfleisch in einer Pfanne mit Salz und Pfeffer krümelig anbraten. Die Gurken in Scheiben schneiden und zum Hack-

fleisch geben. 2/3 der Sauce auf dem gebackenen Teig verteilen. Das noch warme Hackfleisch darüber verteilen und den Toastkäse über dem Hackfleisch schmelzen lassen. Anschließend Salat und evtl. Tomaten darauf legen und die restliche Sauce darauf verteilen. Den Teig mithilfe des Backpapiers einrollen, so dass die Big Mac Rolle aussieht wie eine Biskuitrolle. Wichtig ist, nicht zu viel auf dem Teig zu verteilen, da die Rolle sonst zu dick wird und die Füllung an beiden Enden hervorquillt.



Ansprechpartner in der noris inklusion



noris inklusion

lebensraum nürnberg

Geschäftsführung

Christian Schadinger

Tel. 0911/47 576 1101

c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Christa Schmidt

Tel. 0911/47 576 1101

c.schmidt@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzender

Gerhard Zeder

Tel. 0911/47 576 1710

g.zeder@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

Helga Krahn-Heubeck

Tel. 0911/6 32 93 42

Krahn-Heubeck@t-online.de



noris inklusion

werkraum nürnberg

Technische Leitung/

Betriebsleitung Werk Süd

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Martina Stierand (Teamleitung Süd)

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Alfred Hammerand

Tel. 0911/47 576 2310

a.hammerand@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich

Tel. 0911/47 576 2320

t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau

Michael Volland

Tel. 0911/47 576 2510

m.volland@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau

Ulla Lauer

Tel. 0911/47 576 2520

u.lauer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk West/Druckerei

Reinhold Stiegler

Tel. 0911/47 576 1510

r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk West/Druckerei

Claudia Reh

Tel. 0911/47 576 2420

c.reh@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei

Heidrun Streng

Tel. 0911/47 576 2610

h.streng@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

Brigitte Augustin (BBB)

Tel. 0911/47 576 2710

b.augustin@noris-inklusion.de



noris inklusion

bildungsraum nürnberg

Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)

Martina Stierand

Tel. 0911/47 576 3010

m.stierand@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Martina Stierand



noris inklusion

wohnraum nürnberg

Wohnheim Montessoristraße

Stefan Lippert

Tel. 0911/47 576 4110

s.lippert@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Gabriele Faust

Tel. 0911/47 576 4210

g.faust@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Tel. 0911/47 576 4351

wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Gisela Ascherl

Tel. 0911/47 576 1610

g.ascherl@noris-inklusion.de



noris inklusion

freiraum nürnberg

Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Anne Jäckel

Tel. 0911 /47 576 1630

oba@noris-inklusion.de

Termine

Dezember 2017

Freitag, 01. Dezember – Sonntag, 24. Dezember

Christkindlesmarkt am Hauptmarkt, täglich von 10 – 21 Uhr

Mittwoch, 06. – Sonntag, 10. Dezember

jeweils von 10 – 18 Uhr

Weihnachten im Handwerkerhof

Dienstag, 12. Dezember, Beginn: 11 Uhr

Weihnachtsfeier mit Christkind Werk Süd

Donnerstag, 14. Dezember, Beginn: 12 Uhr

Weihnachtsfeier Gartenbau

Mittwoch, 20. Dezember, Beginn: 12 Uhr

Weihnachtsfeier Werk Nord

Donnerstag, 21. Dezember, Beginn: 12 Uhr

Weihnachtsfeier Werk West

März 2018

Samstag, 03.03., Beginn 19.30 Uhr und Sonntag, 04.03.2018

Beginn 16 Uhr, Auf AEG

Allein unter Würmern – Theater Dreamteam

Freitag, 16.03. ab 14 Uhr

Jubilarfeier Werk Süd, Speisesaal Werk Süd

Wir wünschen allen
Frohe
Weihnachten und
ein gesundes **Neues**
Jahr



Standorte



1 Kompetenzzentrum Buch
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg

2 Werk West / Druckerei
Dorfäckerstraße 37
90427 Nürnberg

3 Gartenbau
Braillestraße 27
90425 Nürnberg

4 Wohnheim Kilianstraße
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg

5 Werk Nord
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg

6 Werk Süd
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg

7 Töpferei
Eibacher Hauptstraße 108
90451 Nürnberg

8 Wohnheim Montessoristraße
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg

**9 Waldcafé im
Walderlebniszentrum**
Tennenlohe, Weinstr. 100
91058 Erlangen

Geschäftsleitung
im Werk Süd
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg

Partner für Menschen mit Behinderung in Nürnberg



Viele reden
über Inklusion
—
Wir ermöglichen
sie.

verlässlich * erfahren * partnerschaftlich